Zum Erfolg der Wupperhofer gehören neben den vielen Generationen von Sängern und Chorleitern auch unzählige passive Mitglieder und Förderer des Vereins. Sie unterstützen den Männergesangverein durch ihren Mitgliedsbeitrag und oft auch weitere Zuwendungen. Sie werben Freunde und Geschäftspartner zum Besuch der Konzerte. In den Jubiläumsschriften finden wir ihre und weitere Inserate bekannter Geschäfte und Firmen.

So wie die Liste der Passivmitglieder aus dem Jahr 1912 enthalten auch solche aus späteren Jahren bekannte Solinger Namen. Ohne die weiteren Zuwendungen von Förderern wäre manches Konzert nicht möglich gewesen. Auch hier waren es oft Unternehmer, die den Männergesang unterstützten.

Ganz besondere Freunde und Förderer der Wupperhofer wurden 1949 in einem Festakt zu Ehrenmitgliedern ernannt: die Herren Dr. Paul Beckmann und Erich Iversen von der Firma J. A. Henckels, die dem Verein einen Konzertflügel überlassen hatten.

Besonders glücklich schätzen können sich die Wupperhofer über ihre Protektoren, ohne die viele Anschaffungen, Kontakte und Veranstaltungen nicht möglich wären.

Passive Mitglieder.

Arndts Hugo
Baumann Karl
Baumann Hugo
Bertram Wilhelm
Braches Richard
Braches Rudolf
Brückmann Ernst
Eickhorn Alfred
Eickhorn Alfred
Eickhorn Karl
Eickhorn Robert
Engels Rudolf
Ern August
Ern Daniel
Ern Ernst
Ern Richard
Evertz Hugo
Evertz Paul
Faust Ernst
Ernst Fritz
Grah Karl
Rektor Hartmann
Hecker Rudolf
Henkels Daniel
Hermes Ernst
Hoppe Karl
Horn Fritz
Hunold Ernst
Jacobs August
Joest Robert
Kamp Ernst
Kirschbaum Artur
Kirschbaum Karl
Kirschbaum Paul
Kleuge Fritz
Klostermann Richard
Knecht Ernst
Knecht Ernst
Knecht Karl
König August
Kassenberg Fritz
Lauterjung Albert
Lauterjung Fritz
Lingohr Karl
Linder Karl
Meis Albert
Meis Ernst
Mutz Hugo
Müller Fritz
May Paul
Pott Fritz
Pulvermacher August
Rolude Karl
Roth Karl
Rüttgers Karl
Schaal August
Schmitz Walter
Schumacher Karl
Selbach Ernst
Siefen Wwe. Ernst
Stamm Ernst
Stiehl Otto
Tang Oskar
Teusch Joseph
Ullrich Hermann
Weck Max
Werner Albert
Witte Reinhard
Wundes Ernst

Die Liste der passiven Mitglieder im Jahr 1912 enthält viele bekannte Solinger Namen.

Karl Leister (1923–1993)

Ein großer Förderer der Wupperhofer war Karl Leister, der seit 1978 seinen Wohnsitz in der Schweiz hatte. Er blieb stets in Kontakt mit seinem Jugendfreund Robert Oehm.

Nachdem er bereits im Jahr 1987 gemeinsam mit Helga Leister Gastgeber der Solinger war, lud Karl Leister die Wupperhofer 1992 nochmals zu einer Reise in die Schweiz ein. Heinz Broch stiftete als Gastgeschenk einen Ehrensäbel. Nach dem Weihnachtskonzert am 13. Dezember 1992 ehrten die Sänger den gebürtigen Solinger als Dank für seine vielfältige Unterstützung mit der Ehrenmitgliedschaft.

Nur wenige Monate später, im Juli 1993, verstarb Karl Leister an einer schweren Krankheit. Mit Emil Henkels hatte er sich vorgenommen, die Chronik des Chors so aufzubauen, wie es sich für einen solchen Chor geziemt. Es war ihm nicht mehr vergönnt, daran mitzuarbeiten, doch sein Versprechen wurde eingelöst.

Bürgermeister Gustav Marquard (1874–1944)

Wenn sich die Wupperhofer auch hauptsächlich in Richtung Solingen orientierten, so übernahm dennoch der Bürgermeister von Witzhelden, Gustav Marquard, das Protektorat über den Männergesangverein.

Von 1907 bis 1930 für das Wohl der Gemeinde verantwortlich, setzte er sich dort für viele Neuerungen, ein. Unter seiner Ädige entstand u. a. die Straßenverbindung von Witzhelden über Wupperhof nach Solingen.

Im Januar 1931 wählten die Mitglieder den Bürgermeister i. R. erstmals zu einem der Schriftführer des Gesangvereins. Vom Vorsitzenden in den Folgejahren weiter dazu bestimmt, blieb er es bis Kriegsende.

Nach der Konzertfeier bei Weck im Ittertal am 13. Dezember 1992 wurde Karl Leister zum Ehrenmitglied ernannt.

Dr. Peter Werhahn (1913–1996)

Am 7. September 1972 übernahm Dr. Peter Werhahn das Protektorat über den „MGV Solingen-Wupperhof 1812“. Er war Vorstandsmitglied der Firma Wilh. Werhahn, die als Muttergesellschaft der verschiedenen Beteiligungsgesellschaften der Familie Werhahn fungiert, und u. a. seit 1969 Aufsichtsratsvorsitzender der J. A. Henckels Zwillingswerk AG, einer der Unternehmungen seiner Familie. Die Verbindung zu dem Solinger Traditionsunternehmen bestand seit vielen Jahrzehnten, da stets Wupperhofer Sänger für die Firma arbeiteten.

In seinem Berufsleben interessierte sich Dr. Werhahn besonders für sozialpolitische Fragen und förderte vor allem den sozialen Wohnungsbau. Zu seinen persönlichen Interessen gehörten neben der Mathematik die bildende Kunst und die Musik. 1972 bekannte er, ein Freund moderner Musik zu sein, wobei das alte Liedgut nicht vergessen werden dürfe. Er käme immer gern, wenn die Wupperhofer ihn riefen, um durch ihn die Verbindung des Männerchores zum Hause Henckels fortzusetzen.

Gustav Marquard *(Fa. Gebr. Wiedenhoff)*

Dr. Peter Werhahn

Helga Leister-Bockhoff (geb. 1927)

Es gelang dem Verein, nach Dr. Werhahns Wirken wieder eine profilierte Persönlichkeit zu finden, die bereit ist, den Chor der Kunst und der Kultur zuliebe zu unterstützen.

Im Jahr 1987 entschloss sich Helga Leister, das Protektorat über die Wupperhofer zu übernehmen. Als gebürtige Solingerin, mit Wohnsitz in der Schweiz seit 1978, war sie schon lange förderndes Mitglied und hatte stets ein offenes Ohr für alle Dinge, die den Chor betrafen. Als Dank besuchten die Sänger sie zuhause und ernannten sie zum Ehrenmitglied.

Zu ihrem runden Geburtstag am 6. Dezember 1987 machten die Wupperhofer ihrer Protektorin und sich selbst im gleichen Jahr ein schönes Geschenk: Eine Opern-Gala mit Startenor Salvatore Fisichella.

Die große freundschaftliche Verbundenheit zeigte sich auch im folgenden Jahr: Die Wupperhofer fuhren im September 1988 zur Hochzeit von Helga Leister und Eugen Bockhoff in die Schweiz. Sie schenkten Freude und bekamen Freude zurück.

Helga Leister-Bockhoff, 1988

Helga Leister-Bockhoff ist der Kunst sehr zugetan und hierbei speziell der Musik in all ihren Ausdrucksformen. Neben dem Engagement für die Wupperhofer hat sie sich der Förderung junger Künstler verschrieben. Die von 1990 bis 1999 existente Helga-Leister-Stiftung in Meilen förderte die fachlich qualifizierte Ausbildung begabter junger Sängerinnen und Sänger am Opernhaus/Opernstudio Zürich.

Den Wupperhofern ermöglichte die Protektorin viele Konzerte in Solingen mit hervorragenden Gastdirigenten und Solisten sowie Reisen zu befreundeten Chören im In- und Ausland.

Auch der 70. Geburtstag von Helga Leister-Bockhoff ist noch heute allen Beteiligten in wunderbarer Erinnerung. Der „MGV Solingen-Wupperhof“ ehrte die Jubilarin mit einer großartigen Operngala, gestaltet zusammen mit den Prager Philharmonikern und bekannten Gesangssolisten. Die Protektorin ihrerseits lud ihren Freundeskreis und die Mitglieder „ihres“ Männergesangvereins nach Schloss Burg ein. Der Kammersänger Ewgenij Nesterenko und weitere Solisten ließen durch ihre großartigen musikalischen Darbietungen den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Den Höhepunkt brachte jedoch das Jahr 1999. Helga Leister-Bockhoff ermöglichte dem „Chor vom Bergischen Land“ den Erwerb eines Hauses, das sie als Dank nach ihr benannten. Hier finden seitdem nicht nur die Proben statt, sondern auch vielfältige Veranstaltungen.

Mit einem Empfang und einer musikalischen Matinee im Helga-Leister-Haus zollten die Wupperhofer ihrer Protektorin am 7. Oktober 2007 Dank für inzwischen 20 Jahre währende Unterstützung. Seit 1987 förderte sie den Verein in unnachahmlicher Weise. Wenn es ihr möglich war, kam sie mit ihrem Mann aus der Schweiz und nahm an den Konzerten teil. Ihr großer uneigennütziger Einsatz ohne jegliche materielle Gegenleistung fand mehrfache Würdigung.

Eine perfekte Überraschung waren die Wupperhofer bei der Hochzeit ihrer Protektorin im Jahr 1988.

Helga Leister-Bockhoff mit (v. l.) dem Vorsitzenden Michael Schmitz, dem Chorleiter Prof. Thomas Schlerka, ihrem Ehemann Eugen Bockhoff, dem damaligen Solinger Oberbürgermeister Franz Haug sowie den beiden Ehrendirigenten Hans Lohberg und Heinz Rolf Fliersbach, 7. Oktober 2007